

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 46

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

E. i. B. Wenn Sie wirklich einen so großer Freund des Humors sind, sollten Sie ihm nicht gewaltthätige Absichten unterziehen, von denen er sich vollständig frei weiß. Der Humorist hat jedenfalls das Recht, Uebertreibungen, fallen sie von welcher Seite sie wollen, zum Gegenstand seiner Arbeiten zu machen und wenn andere deshalb mit Prügeln auf ihn einhauen, so stellen sie sich selbst ein nicht sehr schmeichelhaftes Zeugniß aus. — **E. v. M.** Das Gleiche zwei Mal, bringt uns und Sie im Verlegenheit. Dem vorbeugen und sonst weiter kuschieren, macht Allen Freude. — **L. i. G.** „Sie, ich sötli Eim sueche, wüssed Sie nüd wo-nen wohnt?“ „Ja, wie heißt's?“ „Ich weißes nüd!“ — **R. i. A.** Gerne acceptirt. Die zweite Sendung entspricht der beigegebenen Bemerkung. Das heißt „Freitheit“. Schönsten Dank. — **Schnecke.** Natürlich, aber man müßte die Photographien dieser Hechte haben. Nehmen Sie, was Ihnen auf dem Wege liegt. — **S. S.** Kaufen Sie sich ein wohrliechendes Taschenkalenderchen, wie Wolff u. Sohn dieselben in Handel bringen, dann stehen Sie nachher nicht mehr in üblen Ge- rüche. — **DIV.** Antwort erfolgt in nächster Nummer.

P. K. Rosegger, der beliebte und unerreichte Schilderer des Volkslebens in den Alpen, läßt Anfang Oktober d. J. unter dem Titel „Der Schelm aus den Alpen. Geschichten und Gestalten, Schwänke und Schnurren“ ein neues zweibändiges Werk in A. Hartlebens Verlag in Wien erscheinen. Nach den letzten ernsten und tiefsinngigen Schöpfungen des Autors „Jakob, der Letzte“, „Martin, der Mann“, wird es den Freunden desselben um so willkommener sein, daß Rosegger nun auch wieder einmal seinen ursprünglichen, ammuthenden Humor zur Gelung kommen läßt. Wer die Schriften Roseggers mit dem Wunsche aufblättert: „Lachen will ich, lachen“, wird im „Schelm aus den Alpen“ dessen volle Erfüllung finden und auch der ernster Angelegte wird bei der Lektüre nicht schlecht fahren, da Rosegger in dem Vorworte des Buches ausdrücklich betont, „daß jedes Blatt desselben zwei Seiten habe, gleich der Erdkugel; hier der heitere Tag, hier die ernste Nacht“.

Neue praktische Handlaternen



empfiehlt bestens 179-5

O. BACHMANN,
Lampenfabrikant, Zürich.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinem Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.

Selbststudium nach praktischen Vorlagen der einfachen, doppelten und amerik.

Buchführung

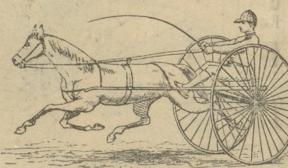
Déposé. Eingetragen unter Nr. 332/34. Garantie sicherster, billigster und leichtfasslichster Weg zur gründlichen Erlernung der kaufm. Buchführung. Prospekte mit vielen Zeugnissen gratis und franko. 176-x

J. Boesch, Bücher-Experte und Fachlehrer, Zürich, 4 Kirchgasse 4^o, Zürich.

Soeben erschienen:
Die beliebten, wohrliechenden
Taschenkalender
für 1891
von **F. Wolff & Sohn.**

Dienen als Sachet für Briefmappen etc. etc. Muster franco gegen 20 Pf. in Marken. Für Wiederverkäufer hoher Rabatt.

F. Wolff & Sohn
in Karlsruhe.
185-6



Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)

Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. — **J. BÖHNY**, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz. St. Gallen, Marktplatz 13. — Basel, Freie Strasse 70.

XXII. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikanische Schweizer-Zeitung

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Anzeigen

ieglicher Art.



Anzeigen

ieglicher Art.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, die Herren **Haasenstein & Vogler** in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprech **G. A. Glaus** in Rapperswil (St. Gallen). 143-y

„The Swiss Publishing Company“,
116, Fulton Street, New York.



Ein werthvolles Buch
über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, frühzeitigen Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankirt zugesandt von (48-52)
Dr. med. RUMLER, Berlin, Kommandantenstr. 36.

Tillier, „Mein Onkel Benjamin“.

Deutsch bearbeitet von Ludwig Pfau. Dritte, durchgesehene Auflage. Elegant gebunden ord. 3 M. 60 Pf. Stuttgart, Nierer'sche Verlagshandlung. Es ist das Verdienst Ludwig Pfau's, dieses Buch des uneigennützigen Volksfreundes vor Jahren der Gesellschaft entrißt und in die deutsche Sprache eingeführt zu haben. Es ist eine frische, lebensfrische Erzählung, daneben ein so drastisches Sittenbild und in alledem eine so eindringliche Volkschrift, wie wir absolut in unserer deutschen Literatur kein Gegenspiel wählen; es hat vom ersten bis zum letzten Blatt jenen Sonnenblif unzertörbarer heiterer Gemälistät und Welt- und Menschenliebe, der dieses Buch zu einer wahrhaft erquicklichen Lektüre macht. Einzelne Kapitel, wie z. B. das neutrale „Wie sich mein Onkel vom Marquis küssten ließ“, und das zehnte „Wie mein Onkel seinem Buchhändler half, ihn auszuplündern“, gehörten zu den witzigsten und lustigsten Dingen, die je geschrieben sind. Ludwig Pfau hat es daneben vorzüglich verstanden, es so, in all seinem sprudelnden Heiterthum, ins Deutsche zu übertragen, daß schon damit ein Kunstwerk gegeben ist. Eine warme Aufnahme verdient das Buch in vollen Maße.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, 169-10
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Das Neueste in feiner Herren- und Knabengarderobe fertig und nach Mass, neben grösstem Tuchlager empfiehlt **Carl Gastpar, Détaildepôt, 64 Bahnhofstrasse 64.** [170-10]

Fahr-Handschuhe

Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — 86-

Militair-Handschuhe

empfiehlt besonders meine Specialität:

Uhren

enorm billig, genau regulirt:
Nickeluhren beste Marke **Fr. 10-12**
dito, effektvoll vergoldet „12-15
Silberuhren, feine **Fr. 18, 20, 25**
Patentuhren, reich gravirt **Fr. 20-26**
deren Gehäuse aus **Goldmischung** von 18 krt. goldenen nicht zu unterscheiden, ebenso haltbar.

G. Hoffmann, Uhren-Export,
182-x St Gallen.

Cigarren

so lange Vorrath, franco gegen Nachnahme, 200 Stück zu **Fr. 3. 50**, nur prima Qualität. Jeder Versuch wird befriedigen. 184-4

Cigarrenversandgeschäft

Aarau.

G. H. A. Bergmann's

Schuppenpomade,

ein äußerst couranter Handwerk-Art, elegante Ausstattung. Handwerk. pr. Dose Mk. 1. — pr. Dtz. Mk. 12. — mit 50% gegen Einsendung.
G. H. A. Bergmann, Berlin S., Prinzenstr. 46. 185-4

MUSIK-

Instrumente jeder Art, ferner Spielflossen, Dreh-Werke wie **Ariston, Manopan, Phönix, Herophon, Symphonion** etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder Hug in Zürich**. Reparaturen. — Preislisten. 30-26

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH.

(36-25)

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Paul Bayer, Kunstverlag, Dresden-Blasewitz, versendet franco gegen 1½ Frs. in Marken 6 Muster, ferner illust. Katalog von Photographien, Oel-, Aquarell- und Licht-Druckbildern, Rahmen etc. 174-10